



ceraplan plus

Ausgleichsmasse

Werkrockenmörtel gemäß den CT-C25-F7-Anforderungen nach DIN EN 13813 zementärer Mörtel für die Anwendung in Gebäuden und Außen

Art.-Nr. 1321

Inhalt: 25 kg/Sack



Produktprofil:

- für innen und außen, für Fußbodenheizung
- frostwiderstandsfähig
- für eine Auftragsdicke von 3 bis 20 mm
- für Natursteinbeläge, Keramik-, Teppichböden und Parkett
- gut selbstverlaufend
- pumpfähig
- hydraulisch schnell abbindend
- kunststoffvergütet

Anwendungsbereiche:

Als Verbundausgleich auf Rohbetondecken, Betonsohlen und Estrichen. Zum Ausgleichen und Nivellieren von Bodenunebenheiten und Abweichungen von Maßtoleranzen nach DIN 18202 vor der Verlegung von keramischen Fliesen, Platten und Natursteinbelägen, PVC-Belägen, Teppichböden und Parkett. Nicht geeignet für Holzuntergründe, Steinholz-/Magnesiaestriche und Trockenestrichelemente.

Technische Daten

Baustoffklasse:	A1II – A1 DIN EN 13501-1 (nicht brennbar)
Schichtdicke:	3 bis 20 mm
Anmachwasser für 25 kg:	ca. 4,75 Liter
Reifezeit	ca. 3 Minuten
Topfzeit:	ca. 30 Minuten
Verarbeitungstemperatur:	+5 °C bis +25 °C
begehbar:	nach ca. 3 Stunden
belegereif:	nach ca. 16 bis 24 Stunden*
belastbar:	nach ca. 14 Tagen
Druckfestigkeit gemäß DIN EN 13892-2	
nach 2 Tagen:	ca. 15 N/mm ²
nach 7 Tagen:	ca. 18 N/mm ²
nach 28 Tagen:	ca. 25 N/mm ²
Biegezugfestigkeit gemäß DIN EN 13892-2	
nach 2 Tagen:	ca. 4 N/mm ²
nach 7 Tagen:	ca. 5 N/mm ²
nach 28 Tagen:	ca. 7 N/mm ²

* Restfeuchte beachten

Untergrund und Vorbereitung:

Der Untergrund muss fest, dauertrocken, tragfähig und frei von Rissen sein. Minderfeste Oberflächenschichten und Trennschichten (z. B. Schmutz, Staub, Fett, Öl, Farreste u. ä.) sind rückstandslos zu entfernen. Extrem dichte und/oder glatte Untergünde, Zementschlämme und nicht tragfähige Oberflächen müssen entfernt bzw. aufgeraut werden. Den Untergrund je nach Anwendung mit einer geeigneten Grundierung vorstreichen. Hierfür empfehlen wir Ihnen prohaft Tiefengrund und cerahart Supergrund. An Wandanschlüssen, Stützen etc. sind Randstreifen anzubringen. In Zweifelsfällen Probeflächen anlegen, ggf. Beratung bei blizz-z Handwerk Direkt anfordern.

Bei der Belegung mit Betonwerksteinen, keramischen Fliesen und Platten im Dünnbettverfahren darf der Untergrund einen maximalen Feuchtigkeitsgehalt nicht überschreiten:

Untergrund	max. Feuchtigkeitsgehalt
zementgebunden	2 CM%
beheizter Anhydritestrich	0,3 CM%
Anhydritestrich	0,5 CM%

Verarbeitung:

ceraplan plus Verbundausgleichsmasse in einem sauberen Gefäß mit kaltem Leitungswasser knollenfrei homogen anmischen. Empfohlen wird ein Rührgerät 600 U/min mit Wendel- oder Doppelscheibenrührer. Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten kurz durchrühren und verarbeiten. Bereits abbindendes Material darf nicht mit Wasser nachverdünnt werden. Den Frischmörtel auf den vorbereiteten Untergrund gießen und in der erforderlichen Schichtdicke mit einer Glättekelle oder einem Gummischieber verteilen. Zum Pumpen eignen sich handelsübliche Kolben- oder Schneckenpumpen und durchlaufend arbeitende Mischpumpen, die ca. 40 Liter Mörtel/Minute fördern. Während der Verarbeitung erfolgt der Verlauf selbstständig, so dass sich in der Regel ein Nachspachteln oder Schleifen erübrigert. Eine optimale Entlüftung des Materials erreicht man durch die Bearbeitung der Oberfläche mit einer Stachelwalze.

Materialbasis:

Kunstharzmodifizierter, selbstverlaufender Mörtel auf der Basis von Spezialzement und ausgesuchten Füll- und Zuschlagstoffen nach DIN EN 13139 sowie Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften.



ceraplan plus

Ausgleichsmasse

Werkrockenmörtel gemäß den CT-C25-F7-Anforderungen nach DIN EN 13813
zementärer Mörtel für die Anwendung in Gebäuden und Außen

Materialverbrauch:

Ca. 1,5 kg/m² je mm Schichtdicke, abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes und der Handhabung des Werkzeugs.

Lagerung:

Witterungsgeschützt, auf Holzrosten kühl und trocken, angebrochene Gebinde sofort verschließen. Bei sachgerechter Lagerung für 9 Monate ab Herstelldatum: chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG, GISCODE ZP 1.

Hinweise:

- Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit. Tiefer Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.
- Ansteifenden Frischmörtel nicht erneut mit Wasser aufrühen.
- Es gelten die Anforderungen der DIN 18365.
- Die technische Beschreibung für die Verarbeitung von zementären Bodenspachtelmassen (TKB-Merkblatt Nr. 9 April 2008) ist zu beachten.
- Die abbindende ceraplan plus Ausgleichsmasse vor direkter Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost, Schlagregen und zu hohen Raumtemperaturen (>+25 °C) schützen.
- Bereits abbindendes Material darf mit Wasser nicht nachverdünnt werden.
- Gefäße, Werkzeuge etc. sofort mit Wasser reinigen. Im ausgeharten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich.
- In Zweifelsfällen Probefläche anlegen.

Entsorgung:

Ausgehärtete Produktreste können unter Abfallschlüssel 17 09 04 als Bauschutt entsorgt werden.

Dieses Merkblatt beruht auf Erfahrungswerten und dient zur Beratung. Alle angegebenen Werte stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrung und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Im Zweifelsfall Eigenversuche durchführen oder technische Beratung einholen. Die Qualität der Arbeit hängt von der fachmännischen Baustellenbeurteilung und Produktverwendung durch den Anwender ab. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren vorherige Ausgaben ihre Gültigkeit.